

Modulkatalog

Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik (PStO 2024)

Einschreibung ab: Herbstsemester 2024/25



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg \(RaPO 2020\) vom 8. Januar 2020 in der jeweils gültigen Fassung](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Dualen Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik vom 20. Juni 2024](#)

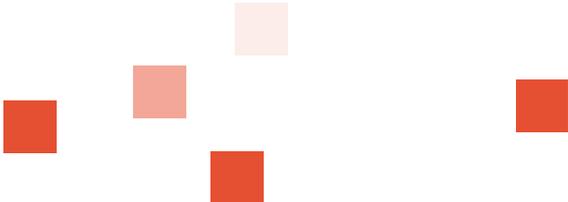
Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **Dualer M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik (2024)** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module des Studiengangs **Dualer M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik (2024)**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?40726>

Studierendenservice:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/chancengleichheit/diversitaet>

Hier geht es zur Internetseite Ihres Studiengangs:
<https://www.uni-flensburg.de/dualer-master-sopaed>

Ihre Ansprechpersonen:

<https://www.uni-flensburg.de/dualer-master-sopaed/wer-wir-sind>

Sekretariat Institut für Sonderpädagogik:

E-Mail: sek.sonderpaed@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/sonderpaedagogik#c188383>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

SEMESTER 1 BIS 6:

	Sonderpädagogik des Lernens		Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung	Cross-kategoriale Sonderpädagogik		Deutsch				Mathematik		Master Thesis	(Schule/IQSH)
	Le M1			C-K M1	C-K M2	Deu M1	Deu M2	Deu M3	Deu M4	Ma M1	Ma M2		(Schule/IQSH)
1	Le M1		esE M1	C-K M1	C-K M2	Deu M1	Deu M2	Deu M3	Deu M4				(Schule/IQSH)
2	Le M2		esE M2		C-K M2	Deu M5				Ma M1	Ma M2		(Schule/IQSH)
3	Le M2	Le M3	esE M3	C-K M3			Deu M6			Ma M3		Master Thesis	(Schule/IQSH)
4				C-K M4									(Schule/IQSH)
5	(Schule/IQSH)												
6	(Schule/IQSH)												

Modulbeschreibungen

Studienbestandteil: Sonderpädagogik des Lernens

Modul Le M1	Einführung in die Sonderpädagogik des Lernens			
	<i>Introduction to education for students with special needs in learning</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	150 h	
	Dauer	1 Semester	Davon	Präsenzzeit
			Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden gewinnen einen fachsystematischen Überblick über die Sonderpädagogik des Lernens auf der Grundlage einschlägiger Theorien, Modelle und Ergebnisse evidenzbasierter Forschung. Sie kennen wesentliche inhaltliche Bereiche der Sonderpädagogik des Lernens (inkl. der gängigen Klassifikationen), die spezifischen Forschungsfragestellungen sowie methodologische Grundlagen. Sie sind mit kognitiven (Lernen, Gedächtnis), affektiven (auch volitionale), motivationalen sowie Verhaltensproblematiken (ADS, ADHS) von Schülerinnen und Schülern mit Lernstörungen, Lernschwächen oder einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Lernen sowie individuellen Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen (INVO) und Fördern vertraut. Auf der Grundlage verschiedener Lerntheorien können die Studierenden Lernprozesse verstehen und kennen monokausale und multifaktorielle Erklärungsansätze für Lernstörungen bzw. Lernschwächen. Auf der Basis auch internationaler evidenzbasierter Forschung können sie die Effekte von spezifischen (auch inklusiven) Beschulungsformen beurteilen und praktische Beispiele für gelingende Beschulung beschreiben. Sie kennen einschlägige Unterrichts- und Förderformen sowie deren evidenzbasierte Effekte der Lehr- und Lernforschung und sind in der Lage, zwischen oberflächenstrukturellen und tiefenstrukturellen Aspekten von Beschulungsmaßnahmen zu unterscheiden.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden sind vertraut mit der Entwicklung der Sonderpädagogik des Lernens und deren Ergebnissen auch aus internationaler Perspektive. Sie kennen die Bedeutung der aktuellen Befundlage und Perspektiven innerhalb der Fachdisziplin und sind in der Lage, diese kritisch zu diskutieren, zu vergleichen und zu bewerten.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die erworbene Fachkompetenz befähigt die Studierenden, ihre zukünftigen fachlichen und beruflichen Aufgaben angemessen und vor dem Hintergrund wissenschaftlich generierter Befunde anzugehen (theoriegeleitete Praxis).</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden gestalten ihr weiteres Studium zielgerichtet vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse und bringen sich selbstbewusst, aber auch selbstkritisch in entsprechende Arbeits- und Planungsprozesse ein.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Referate, Textlektüre, Videofilme, Gruppenarbeit, Diskussion, Bearbeitung von Fragen			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

Le M1: Teilmodul 1	Einführung in die Sonderpädagogik des Lernens – Grundlagen des Lehrens und Lernens I			
	<i>Introduction to education for students with special needs in learning I</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
Le M1: Teilmodul 2	Einführung in die Sonderpädagogik des Lernens – Grundlagen des Lehrens und Lernens II			
	<i>Introduction to education for students with special needs in learning II</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
Le M1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i> Arbeitsexemplar			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul Le M2	Diagnostik, Prävention und Intervention bei Störungen des Schriftspracherwerbs			
	<i>Diagnosics, prevention and intervention for disorders in written language</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	2. und 3. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Frühjahrs- und Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester		Selbststudium
			150 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Theorien und Ergebnisse der angewandten Forschung zum Schriftspracherwerb kennen. Sie werden qualifiziert, eine Perspektive einzunehmen, die den Fokus auf die Analyse, Erklärung und Intervention bei misslingenden elementaren Lernprozessen beim Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen unter Berücksichtigung schulischer, fachdidaktischer, medizinischer sowie entwicklungs-, lern- und kognitionspsychologischer Bedingungen legt. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Diagnostik und Förderung des Schriftspracherwerbs. Sie werden vertraut mit einschlägigen Diagnose- und Förderansätzen und -materialien gemäß der empirischen Best-Practice-Forschung.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, Risiken für einen verzögerten Schriftspracherwerb mit geeigneten diagnostischen Strategien und Verfahren frühzeitig zu erkennen und basierend auf Befunden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Kenntnis einschlägiger Konzepte und Materialien, spezifische Präventions- und Fördermaßnahmen zu planen und durchzuführen. Dazu können sie die einschlägigen Definitionen, Sichtweisen und diagnostischen Ansätze von Legasthenie bzw. von Lese-Rechtschreibstörungen benennen und verstehen. Sie sind zudem in der Lage, ausgewählte Materialien und Förderansätze vor dem Hintergrund evidenzbasierter Forschungsbefunde zu beurteilen und anzuwenden.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden können Fachwissen geplant und zielgerichtet bei der Lösung von fachlichen bzw. beruflichen Aufgaben umsetzen. Sie bereiten Lehrinhalte didaktisch-methodisch und medial so auf, dass gelingende Lernprozesse initiiert werden.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen, sich selbstständig und eigenverantwortlich und in Kooperation in für ihre spätere berufliche Praxis relevante Fachgebiete einzuarbeiten. In der Seminararbeit erweitern sie ihre Kompetenzen bezüglich unterschiedlicher kooperativer Arbeitsformen.			
Lehr-/ Lernformen:	Referate, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit mit Videofilmen, Bearbeitung von Fragen, Analyse von Diagnose-, Unterrichts- und Fördermaterialien			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

Le M2: Teilmodul 1	Grundlagen des Schriftspracherwerbs unter erschwerten Bedingungen			
	<i>Introduction to acquisition of written language under difficult conditions</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
Le M2: Teilmodul 2	Diagnostik, Prävention und Förderung bei Störungen des Schriftspracherwerbs			
	<i>Diagnostics, prevention and intervention for disorders in written language</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
Le M2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	Arbeitsexemplar	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Gestaltung einer Seminarsitzung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Seminarsitzung wird in Kleingruppen gestaltet.			
				Letzte Änderung: 09.07.2024

Modul Le M3	Einzelfallarbeit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen				
	<i>Single case support for students with special needs in learning</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Aufbauend auf den Inhalten der Module Le M1, Le M2, C-K M1, C-K M2, Ma M2 und Ma M3 sind die Studierenden in der Lage, auf der Grundlage eines realen und praktisch bearbeiteten Falls den gesamten Prozess der sonderpädagogischen Diagnostik und darauf aufbauender Förderplanung, -durchführung und -reflexion unter Anleitung und Beratung zu gestalten und zu dokumentieren.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden wählen zur Gewinnung diagnostischer Informationen geeignete qualitative und quantitative Verfahren aus, wenden diese an einem konkreten Fall an und werten die Ergebnisse aus. Sie sind dazu in der Lage, einen gezielten Förderplan für eine Schülerin bzw. einen Schüler zu erstellen und konkrete Fördermaßnahmen in den Bereichen Lernen, Verhalten, Motivation und (Meta-)kognition zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie greifen dabei auf ein breites theoretisches und konzeptionelles Wissen zurück und können geplante Maßnahmen auch auf der Grundlage der Ergebnisse der empirischen Lehr- und Lernforschung begründen. Sie kennen Techniken und Verfahren der Lernverlaufdiagnostik und können individuelle Lernverläufe darstellen und interpretieren.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz, die Wirksamkeit des eigenen Handelns zu reflektieren, dieses kritisch zu hinterfragen sowie lehr- und Lernprozesse zu analysieren. Sie nutzen verschiedene Testverfahren und Diagnoseinstrumente fachgerecht und recherchieren evidenzbasierte Fördermaterialien.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden gewinnen Sicherheit und erweitern ihre professionelle sonderpädagogische Handlungskompetenz (Diagnostik und Förderplanung). Sie entwickeln eine kritisch-reflektierende Grundhaltung gegenüber dem eigenen diagnostischen und förderpraktischen Handeln.				
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit, Beratung, Supervision, Fallarbeit, kollegiale Fallberatung, Videoanalyse				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Le M3: Teilmodul 1	Diagnostik und Förderplanarbeit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen			
	<i>Diagnostics and targeted support for students with special needs in learning</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		15 h
Le M3: Teilmodul 2	Begleitung der sonderpädagogischen Einzelfallarbeit in der Schule			
	<i>Supervision of the special educational support at school</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	6	Selbststudium		15 h
Le M3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	Arbeitsexemplar	Prüfungsumfang	20-25 Seiten
	Prüfungsform	Falldokumentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Falldokumentation: Sonderpädagogische Diagnostik, Förderplanung, -durchführung (ca. 10 Förderstunden) und -reflexion			
				Letzte Änderung: 09.07.2024

Studienbestandteil: Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung

Modul esE M1	Einführung in die Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung			
	<i>Introduction to education for students with special needs in emotional and social development</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	150 h	
	Dauer	1 Semester	Davon	Selbststudium
			60 h	
			90 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden gewinnen einen fachsystematischen Überblick über die Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung auf der Grundlage einschlägiger Theorien, Modelle und Ergebnisse evidenzbasierter Forschung. Sie kennen wesentliche Ziele und inhaltliche Bereiche der Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung sowie gängige Klassifikationen und Prävalenzen von verschiedenen Erscheinungs- und Störungsbildern, die spezifischen Forschungsfragestellungen sowie methodologische Grundlagen. Sie können theorie- und modellbasiert auffälliges Verhalten und emotional-soziale Förder- und Unterstützungsbedarfe beschreiben, erklären und prognostizieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden sind vertraut mit der Entwicklung der Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung und deren Ergebnissen auch aus internationaler Perspektive. Sie kennen die Bedeutung der aktuellen Befundlage und Perspektiven innerhalb der Fachdisziplin und sind in der Lage, diese kritisch zu diskutieren, zu vergleichen und zu bewerten.			
Methodenkompetenz:	Die erworbene Fachkompetenz befähigt die Studierenden, ihre zukünftigen fachlichen und beruflichen Aufgaben angemessen und vor dem Hintergrund wissenschaftlich generierter Befunde anzugehen (theoriegeleitete Praxis).			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden gestalten ihr weiteres Studium zielgerichtet vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse und bringen sich selbstbewusst, aber auch selbstkritisch in entsprechende Arbeits- und Planungsprozesse ein.			
Lehr-/ Lernformen:	Referate, Textlektüre, Videofilme, Gruppenarbeit, Diskussion, Bearbeitung von Fragen			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

esE M1: Teilmodul 1	Einführung in die Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung – Grundlagen der Förderung auffälligen Verhaltens und emotional-sozialen Erlebens I			
	<i>Introduction to education for students with special needs in emotional and social development I</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
esE M1: Teilmodul 2	Einführung in die Sonderpädagogik der emotional-sozialen Entwicklung – Grundlagen der Förderung auffälligen Verhaltens und emotional-sozialen Erlebens II			
	<i>Introduction to education for students with special needs in emotional and social development II</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
esE M1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Arbeitsexemplar</i>			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	4-6 Seiten
	Prüfungsform	Lexikonbeitrag	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Gemeinsam erstellen die Studierenden ein wissenschaftliches Fachlexikon zu den Grundlagen der Fachrichtung der emotional-sozialen Entwicklung, wobei jede Studentin bzw. jeder Student einen Beitrag dazu leistet. Alle Lexikonbeiträge werden zur Qualitätssicherung einem studentischen Peer-Review-Verfahren unterzogen. Das Lexikon kann in Form einer Online-Enzyklopädie (Wiki) erstellt werden.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul esE M2	Diagnostik und Förderung im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotional-soziale Entwicklung				
	<i>Diagnostics and intervention for students with special needs in emotional and social development</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verstehen den diagnostischen Prozess im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotional-soziale Entwicklung als Grundlage fundierter präventiver oder gutachtenbasierter Förderentscheidungen. Sie kennen Einsatzbereiche, Chancen und Grenzen verschiedener diagnostischer Strategien und können entsprechende Verfahren zur Exploration und Anamnese, zu Screeningzwecken, zur störungsspezifischen sowie zur Verlaufsdiagnostik reflektiert anwenden. Sie entwickeln Förderpläne unter Einbezug evidenzbasierter Konzepte und Materialien bei verschiedenen Erscheinungs- und Störungsbildern (z.B. Aggression und Störungen des Sozialverhaltens, geringe Aufmerksamkeitssteuerung und ADHS, ängstliches Verhalten und Angststörungen, Depressionen, schulaversives Verhalten, etc.).				
Fachkompetenz:	Die Studierenden wählen zur Gewinnung diagnostischer Informationen geeignete qualitative und quantitative Verfahren aus, wenden diese anhand von Fallvignetten an und werten die Ergebnisse aus. Sie sind dazu in der Lage, gezielte Förderpläne für verschiedene Erscheinungs- und Störungsbilder zu erstellen und konkrete Fördermaßnahmen zu planen. Sie greifen dabei auf ein breites theoretisches und konzeptionelles Wissen zurück und können geplante Maßnahmen auch auf der Grundlage der Ergebnisse der empirischen Lehr- und Lernforschung begründen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden können diagnostische Daten zum Verhalten und emotionalen Erleben sachgemäß erfassen, analysieren und interpretieren. Sie können wissenschaftliche Evidenzen zu verschiedenen verhaltensförderlichen Unterstützungsmaßnahmen recherchieren sowie kritisch bewerten und im Sinne des Konzepts der evidenzbasierten Praxis jeweils geeignete Konzepte und Materialien auswählen. Weiterhin können sie wissenschaftliche Texte eigenständig verfassen, die den formalen und inhaltlichen Anforderungen des Fachgebiets der Sonderpädagogik entsprechen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Vor dem Hintergrund des komplexen Bedingungsgefüges zur Entstehung und Aufrechterhaltung emotional-sozialer Auffälligkeiten reflektieren die Studierenden eigene Überzeugungen und entwickeln eine verstehende Haltung gegenüber der Zielgruppe ihres sonderpädagogischen Handelns.				
Lehr-/ Lernformen:	Referate, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit, Bearbeitung von Fragen, Analyse von Diagnose- und Fördermaterialien				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.				

esE M2: Teilmodul 1	Diagnostik im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotional-soziale Entwicklung			
	<i>Diagnostics of special needs in emotional and social development</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
esE M2: Teilmodul 2	Interventionen im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotional-soziale Entwicklung			
	<i>Interventions for special needs in emotional and social development</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
esE M2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<small>Arbeitsexemplar</small>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	10-12 Seiten
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul esE M3	Schulische Prävention und Inklusion im sonderpädagogischen Schwerpunkt emotional-soziale Entwicklung			
	<i>Prevention and inclusion with special needs in emotional and social development</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	3. und 4. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbst- und Frühjahrssemester	150 h	
Dauer	2 Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
			Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen, durch Maßnahmen des Classroom-Managements Unterrichtsstörungen vorzubeugen sowie schwierigen Situationen und Konflikten auf der Grundlage von Best Practices situationsangemessen zu begegnen. Sie planen zielgerichtet Maßnahmen zur Vermeidung von Disziplinproblemen und Verhaltensauffälligkeiten sowie zum Aufbau prosozialer Verhaltensweisen. Durch die Auseinandersetzung mit Best-Practice-Konzepten und -Projekten sowie Netzwerkarbeit entwickeln sie differenzielle Vorstellungen und Handlungskompetenzen, um nachhaltig wirksame emotional-soziale Lernprozesse zu initiieren.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden erweitern und vertiefen bislang erworbene Grundkenntnisse zur Vorbeugung von und zum situationsangemessenen Umgang mit Unterrichtsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten und erwerben praktisch verwertbares Detailwissen vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Best-Practice-Forschung. Sie verfügen über theoretische sowie praktisch-handlungsrelevante Kenntnisse zur Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts sowie spezifischer Fördermaßnahmen von Schülerinnen und Schülern mit einem Unterstützungsbedarf im emotional-sozialen Erleben und Verhalten. Sie kennen die besonderen Bedürfnisse von diesen Kindern und Jugendlichen und können daraus Handlungsmodelle und Unterstützungskonzepte ableiten.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, fundierte fachliche Diskussionen zu initiieren und aktiv daran teilzunehmen, indem sie unterschiedliche Standpunkte kritisch analysieren und relevante Argumente klar und präzise formulieren. Sie beherrschen verschiedene Feedbackmethoden und können diese situationsgerecht anwenden, um konstruktive Rückmeldungen zu geben und zu empfangen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die kooperative und kollegiale Fallberatung und Förderplanung leistet in Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit einen Beitrag zur Erweiterung der Teamfähigkeit der Studierenden. Sie sind dazu in der Lage, komplexe Arbeitsprozesse kooperativ und zielführend zu planen und verfügen über angemessene kommunikative Kompetenzen in der Diskussion fachlicher und arbeitsorganisatorischer Fragen. Sie stellen aus diesen vertiefenden Kenntnissen Theorie-Praxis-Bezüge her und reflektieren ihr eigenes Lehrkräfteverhalten, auch hinsichtlich eventueller Grenzen der Wirksamkeit.			
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit, Bearbeitung von Fragen, Skills-Training			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

esE M3: Teilmodul 1	Prävention von Verhaltensauffälligkeiten in der inklusiven Schule			
	<i>Prevention of behavioral problems in inclusive schools</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
esE M3: Teilmodul 2	Best Practice in sonderpädagogischen Handlungsfeldern			
	<i>Best practice in special needs education</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
esE M3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<small>Arbeitsexemplar</small>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	15 min
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Studienbestandteil: cross-kategoriale Sonderpädagogik

Modul C-K M1	Didaktik und Methodik in der Sonderpädagogik			
	<i>Didactics and methodology in special needs education</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	150 h	
	Dauer	1 Semester	Davon	Präsenzzeit
			Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Paradigmen, Theorien, Erklärungs- und Forschungsansätze gewinnen die Studierenden ein breites Verständnis für die Entstehung von risikobelasteten und beeinträchtigten Entwicklungs- und Lernprozessen und können damit erschwerte Lern- und Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Verhaltensproblematiken in ihrer Komplexität verstehen. Sie bewegen sich argumentativ in unterschiedlichen Konzeptionen der allgemeinen und der sonderpädagogischen Didaktik und übertragen diese auch auf Fachunterricht und inklusiven Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten. Sie kennen die verschiedenen Elemente und Schritte der Unterrichtsplanung und sind in der Lage, diese zu einer gegebenen Lerngruppe und Thematik anzuwenden.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen historische und aktuelle Aspekte der Bildung und Erziehung in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Lernen und emotional-soziale Entwicklung und können diese vor dem Hintergrund veränderter Paradigmen und Erklärungsansätze für die Entstehung von beeinträchtigten Lern- und Entwicklungsprozessen beschreiben, begründen und reflektieren. Sie können Konzepte einer förderschwerpunktspezifischen Didaktik verstehen und daraus theoretisch begründete Handlungsweisen ableiten. Sie kennen die Grundlagen und Umsetzungsformen inklusiver Beschulung sowie Planungs- und Handlungsmodelle für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden lernen, verschiedene Positionen in Fachdiskussionen zu berücksichtigen und angemessen zu vertreten. Sie erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von Prinzipien wissenschaftlichen und theoriegeleiteten Arbeitens. In Referaten können die Studierenden fachliche Inhalte strukturiert und adressatenbezogen darstellen, verschiedene Präsentationsformen und -methoden im Seminar anwenden und erproben.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Im Rahmen von Referaten sprechen die Studierenden frei vor Gruppen und vertreten einen Lerngegenstand inhaltlich. Sie senden und empfangen kritisch-konstruktive Rückmeldungen an bzw. von Kommilitoninnen und Kommilitonen. Gemeinsam treffen und reflektieren sie Planungsentscheidungen und entwickeln eine verstehende Haltung gegenüber verschiedenen Erziehungs- und Unterrichtskonzepten, auch unter Einbezug historischer Perspektiven und Entwicklungen.			
Lehr-/ Lernformen:	Referate, Textlektüre, Videofilme, Gruppenarbeit, Diskussion, Bearbeitung von Fragen, Fallarbeit, Kooperative Unterrichtsplanung			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

C-K M1: Teilmodul 1	Paradigmen und Didaktische Konzeptionen der Sonderpädagogik			
	<i>Paradigms and didactics in special needs education</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
C-K M1: Teilmodul 2	Unterrichtsplanung und -analyse in inklusiven Settings			
	<i>Planning and analyzing of inclusive classes</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
C-K M1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<small>Arbeitsexemplar</small>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Referat	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul C-K M2	Sonderpädagogische Diagnostik und Begutachtung			
	<i>Special educational diagnostics and reports</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. und 2. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbst- und Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester		Selbststudium
			150 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden können einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf präzise und nachvollziehbar feststellen. Dazu gewinnen, beschreiben und interpretieren sie relevante diagnostische Informationen und erstellen auf dieser Grundlage ein schriftliches sonderpädagogisches Gutachten, das neben den diagnostischen Befunden insbesondere auch Ziele und Empfehlungen für adaptive sonderpädagogische Fördermaßnahmen enthält.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik einschließlich testtheoretischer und statistischer Grundlagen. Sie können quantitative Verfahren der Schulleistungs-, Verhaltens- und Intelligenzdiagnostik anwenden und interpretieren. Sie kennen qualitative Diagnoseverfahren und Formen der Verhaltensbeobachtung. Vor dem Hintergrund eines multikausalen Bedingungsmodells zur Erklärung von beeinträchtigten Lern- und Entwicklungsprozessen werden Informationen einer umfassenden Kind-Umfeldanalyse in die sonderpädagogische Begutachtung einbezogen. Die Studierenden können fachärztliche Berichte und Gutachten aus anderen Quellen verstehen, reflektieren und gegebenenfalls einbeziehen. Sie sind dazu in der Lage, ein sonderpädagogisches Gutachten zu verfassen und eine gezielte und umfassende Förderplanung in Form eines schriftlichen Förderplans zu erstellen.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erlangen umfassende diagnostische Kompetenzen (Anwendung von quantitativen und qualitativen Verfahren, Auswertung, Interpretation) zur fachlich und theoretisch fundierten Beurteilung von Leistungsständen und Lernentwicklungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden gewinnen eine verantwortungsvolle und reflektierte Haltung zu ihren zukünftigen beruflichen Aufgabenfeldern, insbesondere hinsichtlich der Beurteilung und Begutachtung von sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen. Vor dem Hintergrund des Lern- und Entwicklungsprozessen zugrundeliegenden multifaktoriellen Bedingungsgefüges setzen sie sich kritisch mit der Validität von Schulleistungs- und Verhaltensprognosen auseinander.			
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit, Analyse und Auswertung von diagnostischen Verfahren, Bearbeitung von Fragen			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

C-K M2: Teilmodul 1	Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik			
	<i>Introduction to pedagogical-psychological diagnostics</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
C-K M2: Teilmodul 2	Sonderpädagogische Begutachtung und Förderplanung			
	<i>Special educational reports and targeted support</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
C-K M2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Schriftliche Ausarbeitung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die schriftliche Ausarbeitung umfasst die Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens sowie eines Förderplans.		
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul C-K M3	Empirische Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik				
	<i>Empirical research methods in special education</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage einschlägiger forschungsmethodischer gruppen- und einzelfallbezogener Zugangsweisen eigene wissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung zu entwickeln und anwendbares Handlungswissen aus zuvor im Studium erworbenen Kenntnissen abzuleiten.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden gewinnen empirische Beobachtungskompetenz für Lehr-, Lern-, Diagnose- und/oder Förderprozesse auf fortgeschrittenem Niveau. Sie erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Planung, Durchführung und Auswertung von systematischen Untersuchungen in ihrem späteren beruflichen Handlungsfeld. Sie kennen relevante statistische Verfahren zur Auswertung von Forschungsdaten und können diese anwenden, darstellen und interpretieren. Auf Basis der erworbenen forschungsmethodischen Kenntnisse sind sie dazu in der Lage, eine Projektskizze für ein empirisch ausgerichtetes Projekt vor dem Hintergrund einschlägiger, relevanter Fragestellungen zu entwerfen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind dazu in der Lage, deskriptiv- und inferenzstatistische Auswertungsverfahren über SPSS anzuwenden, Ergebnisse gemäß APA-Richtlinien darzustellen und zu interpretieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Durch die Auseinandersetzung mit Versuchsplänen der kontrollierten Einzelfallforschung gewinnen die Studierenden eine kritisch-reflektierende Grundhaltung gegenüber eigenem Handeln in Unterricht und Förderung. Sie sind in der Lage, Chancen und Grenzen empirischer Forschung und derart gewonnener Befunde zu bewerten und angemessene Schlussfolgerungen für die eigene pädagogische Tätigkeit zu ziehen. Im Sinne des lebenslangen Lernens können sie auf zukünftige wissenschaftliche Erkenntnisse adaptiv reagieren und so ihre professionelle Kompetenz stetig weiterentwickeln.				
Lehr-/ Lernformen:	Einzel- und Gruppenberatung, Diskussion, Textlektüre, Gruppenarbeit, SPSS-Übungen, Fallarbeit, Bearbeitung von Fragen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

C-K M3: Teilmodul 1	Grundlagen der empirischen Forschung in der Sonderpädagogik			
	<i>Introduction to empirical research in special education</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
C-K M3: Teilmodul 2	Planung und Durchführung empirischer Forschungsvorhaben – Kolloquium zur Master-Thesis			
	<i>Planning and implementation of empirical research projects – colloquium for the Master's thesis</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Kolloquium
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	6		Selbststudium
C-K M3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<small>Arbeitsexemplar</small>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Referat	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul C-K M4	Gesprächsführung und Beratung			
	<i>Conversation management and consulting</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	150 h	
	Dauer	1 Semester	Davon	Präsenzzeit
			60 h	
			Selbststudium	
			90 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden gewinnen auf der Grundlage handlungsrelevanter Beratungskonzepte und Kommunikationstheorien Sicherheit in der Lenkung und Gestaltung von Gesprächs- und Beratungssituationen in unterschiedlichen schulischen und außerschulischen Kontexten.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen den Ablauf von Beratungsprozessen und können erlernte Beratungskonzepte anwenden und reflektieren. Auf der Grundlage relevanter Theorien und Modelle können sie kommunikative, kooperative und interaktive Prozesse analysieren und in unterschiedlichen Kontexten professionell agieren. Dabei kommunizieren sie adressatengerecht mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie außerschulischen Partnerinnen und Partnern.			
Methodenkompetenz:	Durch die Anwendung von Feedbackinstrumenten sind die Studierenden in der Lage, konstruktives Feedback zu senden und zu empfangen und entwickeln so Strategien zur Förderung einer positiven Feedbackkultur in der Schule. Sie können grundlegende und fortgeschrittene Techniken der Gesprächsführung situations- und adressatengerecht einsetzen und nutzen Strategien der effektiven, deeskalierenden Kommunikation in Krisensituationen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden gewinnen eine professionelle und ressourcenschonende Beratungs- und Kommunikationskompetenz für unterschiedliche sonderpädagogische Handlungsfelder. Sie nehmen eine wertschätzende und beziehungsfördernde Haltung ein. Sie wenden Techniken der Stressbewältigung und Selbstregulation an, um emotionale und konfliktgeladene Situationen zu beruhigen und handlungsfähig zu bleiben.			
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit, Fallarbeit, Diskussion, Rollenspiel, Supervision, Fallberatung, Textlektüre, Videoanalyse			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

C-K M4: Teilmodul 1	Kooperation, Kommunikation und Interaktion in Schule und Unterricht			
	<i>Cooperation, communication and interaction in school</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
C-K M4: Teilmodul 2	Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Kontexten			
	<i>Consulting concepts in special educational settings</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	6		Selbststudium
C-K M4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<small>Arbeitsexemplar</small>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	10-12 Seiten
	Prüfungsform	Falldokumentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Schriftliche Dokumentation einer Fallberatung			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Studienbestandteil: Deutsch

Modul Deu M1	Grundlagenmodul Literaturwissenschaft- und Medienwissenschaft				
	<i>Introduction to Literary Studies</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über grundlegende analytische Begriffe zur Bestimmung literarischer Gattungen und kennen die Hauptepochen der europäischen Literaturgeschichte. Sie können die formbildenden Elemente von lyrischen, dramatischen und narrativen Texten sowie Text-Bild-Bezüge benennen und für Interpretationen nutzen. Zudem sind sie in der Lage, Grundzüge wichtiger literaturtheoretischer Ansätze (Hermeneutik, Strukturalismus, Diskursanalyse) auf literarische Texte zu beziehen. Sie sind für altersbedingte /und/oder/ solche Verständnisschwierigkeiten sensibilisiert, die aus spezifischen Lernbedürfnissen resultieren.				
Fachkompetenz:	Solide Kenntnisse von Literaturtheorie und Literaturgeschichte, Gattungswissen und Interpretationsvermögen				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, analytische Begriffe auf literarische Texte und ihre Formen anzuwenden und die Relevanz unterschiedlicher Untersuchungsverfahren zu erläutern				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Entwicklung eigener Erkenntnisinteressen und Fragestellungen; Sensibilisierung für spezifische Verständnisschwierigkeiten von Kindern im Umgang mit literarischen Texten				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Textlektüre, Diskussion, Präsentation und Gruppenarbeit				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Iulia-Karin Patrut				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Deu M1: Teilmodul 1	Grundbegriffe der Literaturtheorie			
	<i>Basics of Literary Theory</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M1: Teilmodul 2	Grundzüge der Literaturgeschichte			
	<i>Basics of Literary History</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Arbeitsexemplar			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	8-12 Seiten
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Hausarbeit dient dem exemplarischen Nachweis des erreichten Qualifikationszieles, indem ein literarischer Text historisch lokalisiert, in seiner Struktur analysiert und interpretiert wird.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul Deu M2	Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit I				
	<i>German in the Context of Multilingualism I</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
Dauer	1 Semester	Selbststudium		120 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zum Erwerb des Deutschen in mehrsprachigen Kontexten und sind in der Lage Spracherwerbsstände und -verläufe unter Nutzung entsprechender Verfahren zu analysieren, zu interpretieren und als Grundlage für die Planung von Unterrichtsarrangements zu nutzen.				
Fachkompetenz:	Modelle und Konzepte des mehrsprachigen Spracherwerbs, grundlegende Begriffe, Diskurse, Methoden und Gütekriterien der Sprachdiagnose im Kontext von Mehrsprachigkeit, sprachdiagnostische Kompetenz von Lehrpersonen, Sprachgebrauch von Mehrsprachigen (z.B. Codeswitching, Interferenz)				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über umfassende sprachanalytische Fähigkeiten und interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund sozialer Kontextvariablen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden reflektieren eigene Spracherwerbsprozesse und den eigenen Sprachgebrauch vor dem Hintergrund sozialer und linguistischer Faktoren und verfügen vor dem Hintergrund kognitiv-linguistischer Sprachbewusstheit über eine respektvoll-wertschätzende Perspektive auf Erwerb und Gebrauch von Sprache(-n).				
Lehr-/ Lernformen:	Das Qualifikationsziel wird erreicht durch regelmäßige Textlektüre, Diskussionen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten und Präsentationen.				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Marion Döll				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Deu M2: Teilmodul 1	Spracherwerb und Sprachdiagnose bei mehrsprachigen Lernenden				
	<i>Language Assessment for Multilingual Learners</i>				
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	100 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	70 h
Deu M2: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	183000300	Prüfungsumfang	10-12 Seiten	
	Prüfungsform	Semsterbegleitendes Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	50 h	
	Benotete Prüfung?	Nein			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Bearbeitung der fünf Portfolio-Aufgaben erfolgt semesterbegleitend.			
Arbeitsexemplar			Letzte Änderung: 09.07.2024		

Modul Deu M3	Grundlagenmodul Sprachwissenschaft				
	<i>Principles of German Linguistics</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Aneignung von Grundkenntnissen sprachwissenschaftlicher und soziolinguistischer Theorien und Gegenstandsbestimmungen zur wissenschaftsmethodischen Auseinandersetzung mit Basiseinheiten der Sprache und des sprachlichen Handelns. Die Studierenden erarbeiten an ausgewählten Problemstellungen fachwissenschaftliche und methodische Konzepte				
Fachkompetenz:	Fähigkeit zur theoriegeleiteten Konstitution und Analyse des Gegenstandes „Sprache“ und sprachlichen Handelns; Vertiefte Kenntnisse über Sprach- und Textproduktion und -rezeption mit besonderer Fokussierung der Relation von gesprochener und geschriebener Sprache				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Reflexion und Beurteilung unterschiedlicher Theorien und Methoden. Wissenschaftliche Ansätze werden spezifisch zur Erfassung von Produktions- und Rezeptionsprozessen (s.o.) erlernt				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit zum Selbständigen Erarbeiten neuer Inhalte; Vernetzung, Anwendung und Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; kritische Selbsteinschätzung und Weiterentwicklung des eigenen, selbständigen Arbeitens				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar; Textlektüre; Gruppenarbeit				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tatjana Zybatow				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Deu M3: Teilmodul 1	Linguistische Grundlagen			
	<i>Linguistic fundamentals</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	40 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.		
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Arbeitsexemplar

Modul Deu M4	Grundlagen- und Aufbaumodul Sprachdidaktik				
	<i>Principles of German Didactics</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. und 2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbst- und Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden eignen sich spezifische Kenntnisse zu den Lernfeldern des Deutschunterrichts und insbesondere zum Sprach- und Schriftspracherwerb an. Sie sind orientiert in deutschdidaktischen Theorien und Modellen und können Lernprozesse der deutschen Sprache unter Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen bzw. -beeinträchtigungen begrifflich wie methodisch erfassen, darstellen, beschreiben und analysieren. Die Studierenden können curriculare Vorgaben mit individuellen Lerner:innenperspektiven gewinnbringend verknüpfen und Unterricht hinsichtlich der sprachlichen Anteile unter Berücksichtigung inklusiver Methoden fundiert unterstützen.				
Fachkompetenz:	Theorien und Konzepte des inklusiven Deutschunterrichts; umfassende Kenntnisse über (initiale) Lese- und Schreibprozesse				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Vermittlung schriftsprachlicher Fertigkeiten, Analyse und Diagnose von Lerner:innensprache, Lernverhalten und Lehrsituation, Verknüpfung mit didaktischen Konzepten insbesondere auch im Hinblick auf inklusive Methoden				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Organisation und Durchführung verschiedener Formen des kooperativen Lernens und Forschens; Studierende stellen sich aufmerksam auf altersspezifische Lehr-/Lernprozesse, Gruppendynamiken und mediale Kontexte ein; sie gehen integrativ mit sozialer, kultureller und ethnischer Heterogenität um				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Johanna Fay				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Deu M4: Teilmodul 1	Anfangsunterricht und Schriftspracherwerb			
	<i>Written Language Acquisition</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Prüfungsvorleistung	Kurzreferat oder Hausaufgabe; semesterbegleitend			
Deu M4: Teilmodul 2	Sprachliches Handeln im Weiterführenden Unterricht			
	<i>Elementary instruction in the field of German</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Arbeitsexemplar</i>			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	10-12 Seiten
	Prüfungsform	Semesterbegleitendes Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Semesterbegleitende Erstellung eines Portfolios (10-12 Seiten) mit Sprachdatenanalyse im Teilmodul 2.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul Deu M5	Literarisches und mediales Lernen				
	<i>Introduction to Media Studies</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	2. und 3. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrs- und Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über grundlegende analytische Begriffe zur Bestimmung von Medienformaten und -funktionen. Sie kennen Grundzüge der Medienevolution und können unterschiedliche Medien sowohl mit Blick auf ihre Produktions- und Distributions-, als auch mit Blick auf ihre Rezeptionsmodalitäten voneinander abgrenzen. Zudem haben sie mindestens in einer Mediengattung, z.B. Spielfilm, Wissen über Theoriediskurse sowie über die Folgen der Digitalisierung erworben. Sie sind für altersspezifische wie für solche Verständnisschwierigkeiten sensibilisiert, die aus spezifischen Bedürfnissen resultieren.				
Fachkompetenz:	Solide Kenntnisse der Medienevolution sowie der Produktions-, Distributions- und Rezeptionsmodalitäten unterschiedlicher Medien analoger wie digitaler Zuschnitts				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, analytische Begriffe auf verschiedene Medienformate und -funktionen anzuwenden und die Relevanz unterschiedlicher Untersuchungsverfahren zu erläutern				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Entwicklung eigener Erkenntnisinteressen und Fragestellungen; Sensibilisierung für spezifische Verständnisschwierigkeiten von Kindern im Umgang mit Medien				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Textlektüre, Diskussion, Präsentation und Gruppenarbeit				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Bauer				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Deu M5: Teilmodul 1	Grundbegriffe der Medientheorie			
	<i>Basics of Media Theory</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M5: Teilmodul 2	Grundzüge der Mediengeschichte			
	<i>Basics of Media History</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	110 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<i>Arbeitsexemplar</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	10-12 Seiten
	Prüfungsform	Semesterbegleitendes Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	80 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Erstellen eines semesterbegleitenden Portfolios über beide Teilmodule hinweg.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul Deu M6	Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit II				
	<i>German in the Context of Multilingualism II</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
Dauer	1 Semester	Selbststudium		90 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Sprachbildung und -didaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit. Sie kennen Befunde und Diskurse zu Sprachbildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit und sind in der Lage, Sprachbildungspraktiken vor diesem Hintergrund kritisch zu beurteilen und zu adaptieren.				
Fachkompetenz:	Modelle und Konzepte der Zweit- und Mehrsprachigkeitsdidaktik, Modelle und Konzepte der Sprachbildung und -förderung, Linguizismus, Sprachbewusstheit				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, sprachbewusste Unterrichtsarrangements zu planen und aktuelle Forschungsergebnisse zu Sprachbildung und Mehrsprachigkeit in der Migrationsgesellschaft aufzubereiten und zu präsentieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage mit Kontingenzen umzugehen und verfügen über Ambiguitätstoleranz. Sie reagieren flexibel und sensibel auf transkulturelle und (multi-)linguale Folgen von Migrationsprozessen.				
Lehr-/ Lernformen:	Das Qualifikationsziel wird erreicht durch regelmäßige Textlektüre, Diskussionen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten und Präsentationen.				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Marion Döll				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Deu M6: Teilmodul 1	Linguizismus und kritische Sprachbewusstheit			
	<i>Linguicism and Critical Language Awareness</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	50 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M6: Teilmodul 2	Sprachbildung und -didaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit			
	<i>Language Education and Language Teaching in the Context of Multilingualism</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	50 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Deu M6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	<small>Arbeitsexemplar</small>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	50 h
	Benotete Prüfung?	ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	K.A.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Studienbestandteil: Mathematik

Modul Ma M1	Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik in der Sonderpädagogik			
	<i>Basics of mathematics and its didactics in special education</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		15 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		8 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	450 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erwerben grundlegende mathematikdidaktische Kenntnisse aufbauend auf den Bildungsstandards, Fachanforderungen sowie Schulbuch-, Diagnose- und Fördermaterialien. Des Weiteren erwerben die Studierenden schwerpunktartig grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in den fachwissenschaftlichen Themengebieten Arithmetik, Zahlentheorie, Geometrie und Stochastik. Sie lernen die mathematikdidaktischen und fachmathematischen Inhalte zur Diagnose und Förderung des Mathematischen Wissens und Könnens – insbesondere basaler mathematischer Kompetenzen – durch elementare fachdidaktische Überlegungen zu den einzelnen Fachinhalten zu analysieren, reflektieren und durch sinnstiftende Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung zu nutzen. Die Aspekte der Inklusion und der informatischen Grundbildung werden dabei kontinuierlich mit einbezogen.			
Fachkompetenz:	Grundlegende Basis-Kompetenzen im Bereich der allgemeinen und fachlichen Didaktik, Lern- und Entwicklungspsychologie (u. a. Aufbau von Grundvorstellungen und Problemlösekompetenzen, Diagnose und Förderung bspw. der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit und des Raumvorstellungsvermögens). Grundlagenwissen in den Stoffgebieten Arithmetik (u. a. mündliche, halbschriftliche und schriftliche Rechenverfahren), Zahlentheorie (u. a. Primzahlen, Anzahl der Teiler, ggT, kgV), Geometrie (u. a. ebene Figuren, räumliche Körper und ihre Eigenschaften) und Stochastik (u. a. Kombinatorik, LaPlace Experimente).			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre Methodenkompetenz in den jeweiligen fachspezifischen und fachdidaktischen Ausprägungen, dazu zählen u. a. das Anwenden von Heuristiken (Hilfsmittel, Strategien, Prinzipien), der sinnstiftende, verständnisfördernde Umgang mit Sachrechenaufgaben bspw. im Rahmen von Lernen durch Engagement-Projekten, das Kennen der Möglichkeiten und Grenzen der inklusiven Diagnose und Förderung und das Anwenden elementarer algebraischer (Umgang mit Variablen, Termen und Gleichungen), geometrischer (z. B. abbildungsgeometrischer Phänomene) und stochastischer Methoden (Stochastische Grunderfahrungen).			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum konzeptionellen und analytischen Denken; sie reflektieren eigene und fremde Lösungsansätze und handeln selbstständig; weiterhin lernen sie, mathematische und mathematikdidaktische Sachzusammenhänge anderen Gruppen zu präsentieren und zu diskutieren und entwickeln dabei ihre eigenen Kompetenzen insbesondere des mathematischen Modellierens, Darstellens und Argumentierens weiter.			
Lehr-/ Lernformen:	In der Regel Vorlesungen, Übung und Tutorium; Selbststudium.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Kathrin Winter			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	K.A.			

Ma M1: Teilmodul 1	Vorlesung zu Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik in der Sonderpädagogik			
	Arbeitsmaterial			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	4 SWS	Workload (Teilmodul)	120 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	120	Selbststudium		60 h
Ma M1: Teilmodul 2	Übung zu Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik in der Sonderpädagogik			
	Arbeitsmaterial			
	Teilmodulkennnummer	1258000102	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		30 h
Ma M1: Teilmodul 3	Tutorium zu Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik in der Sonderpädagogik			
	Arbeitsmaterial			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Tutorium
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		30 h
Ma M1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	210 h
	Benotete Prüfung	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Modulprüfung über das gesamte Modul; als Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Bekanntgabe durch die Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltungen.			
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Modul Ma M2	Grundlagen des Mathematiklernens unter erschwerten Bedingungen				
	<i>Introduction to learning mathematics under difficult conditions</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Theorien und Ergebnisse der angewandten Forschung zum mathematischen Kompetenzerwerb kennen. Sie werden qualifiziert, eine Perspektive einzunehmen, die den Fokus auf die Analyse, Erklärung und Intervention bei misslingenden elementaren Lernprozessen beim Erwerb mathematischer Kompetenzen unter Berücksichtigung schulischer, fachdidaktischer, medizinischer sowie entwicklungs-, lern- und kognitionspsychologischer Bedingungen legt.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden können vor dem Hintergrund der Ziele des Mathematikunterrichts dessen Bedeutung für die allgemeine und spezifische Kompetenzentwicklung der Lernenden erläutern. Sie sind mit den zentralen empirisch und fachdidaktisch begründeten Elementen eines qualitativ hochwertigen Mathematikunterrichts vertraut. Zur Ableitung adaptiver Fördermaßnahmen nutzen sie einschlägige Kompetenzentwicklungsmodelle. Sie können verschiedene Definitionen, Sichtweisen und diagnostischen Ansätze von mathematischen Lernschwierigkeiten benennen und verstehen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden können Fachwissen geplant und zielgerichtet bei der Lösung von fachlichen bzw. beruflichen Aufgaben umsetzen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen, sich selbstständig und eigenverantwortlich und in Kooperation in für ihre spätere berufliche Praxis relevante Fachgebiete einzuarbeiten.				
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit mit Videofilmen, Bearbeitung von Fragen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Ma M2: Teilmodul 1	Grundlagen des Mathematiklernens unter erschwerten Bedingungen			
	<i>Introduction to learning mathematics under difficult conditions</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Ma M2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	60 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.		
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Arbeitsexemplar

Modul Ma M3	Diagnostik, Prävention und Förderung bei Störungen des mathematischen Kompetenzerwerbs				
	<i>Diagnostics, prevention and intervention for disorders in the acquisition of mathematical competencies</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer				
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Diagnostik und Förderung des mathematischen Kompetenzerwerbs. Sie werden vertraut mit einschlägigen Diagnose- und Förderansätzen und -materialien gemäß der empirischen Best-Practice-Forschung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden können Risiken für einen verzögerten mathematischen Kompetenzerwerb mit geeigneten diagnostischen Strategien und Verfahren frühzeitig erkennen und basierend auf Befunden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Kenntnis einschlägiger Konzepte und Materialien, spezifische Präventions- und Fördermaßnahmen planen und durchführen. Sie sind in der Lage, ausgewählte Materialien und Förderansätze vor dem Hintergrund evidenzbasierter Forschungsbefunde zu beurteilen und anzuwenden.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden bereiten Lehrinhalte didaktisch-methodisch und medial so auf, dass gelingende Lernprozesse initiiert werden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	In der Seminararbeit erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen bezüglich unterschiedlicher kooperativer Arbeitsformen.				
Lehr-/ Lernformen:	Referate, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit mit Videofilmen, Bearbeitung von Fragen, Analyse von Diagnose-, Unterrichts- und Fördermaterialien				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

Ma M3: Teilmodul 1	Diagnostik, Prävention und Förderung bei Störungen des mathematischen Kompetenzerwerbs			
	<i>Diagnostics, prevention and intervention for disorders in the acquisition of mathematical competencies</i>			
	Teilmodulkennnummer		Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
Ma M3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Gestaltung einer Seminarsitzung: 90 min	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Seminarsitzung wird in Kleingruppen gestaltet. <small>Arbeitsexemplar</small>		
Letzte Änderung: 09.07.2024				

Studienbestandteil: Masterarbeit

Modul Master Thesis	Masterarbeit			
	<i>Master Thesis</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer			
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	Planung: 3. Semester Umsetzung: 4. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbst- und Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	Zwei Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe sonderpädagogische Forschungsfragestellung zu entwickeln und diese mit geeigneten qualitativen und/oder quantitativen Methoden zu bearbeiten. Sie stellen deren theoretische Grundlagen sowie die Methodik und Ergebnisse der eigenen Untersuchung in angemessener schriftlicher Form dar und diskutieren die Befunde methodenkritisch.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben ein tiefgehendes Verständnis für ein spezifisches Themengebiet der Sonderpädagogik. Sie können komplexe fachliche Zusammenhänge analysieren und darstellen. Dabei integrieren sie Theorien und empirische Befunde aus der Sonderpädagogik sowie angrenzender Disziplinen und wenden geeignete wissenschaftliche Methoden zur Beantwortung einer relevanten Forschungsfrage an.			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden recherchieren relevante wissenschaftliche Literatur und bewerten diese kritisch. Sie planen ein geeignetes Forschungsdesign und setzen es eigenständig um. Dabei erwerben sie die Fähigkeit zur Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung. Sie erstellen eine klar strukturierte und wissenschaftlich fundierte Masterarbeit.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Indem sie ihren Arbeitsprozess eigenständig planen und organisieren, entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen im Bereich der Selbstorganisation und im Zeitmanagement weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zur selbstkritischen Reflexion ihres Vorgehens und der erzielten Ergebnisse, nehmen konstruktives Feedback an und integrieren dieses in die eigene Arbeit. Sie entwickeln ein Bewusstsein für ethische Fragestellungen sowie für die Verantwortung von Forschung im Allgemeinen.			
Lehr-/ Lernformen:	Masterarbeit			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Simon Sikora			
Teilnahmevoraussetzung:	60 LP im Dualen Masterstudiengang Sonderpädagogik			
Verwendbarkeit des Moduls:	Dualer Masterstudiengang Lehramt Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M TH: Modulprüfung	Modulprüfung		
	<i>Exam</i>		
	Prüfungsnummer		Prüfungsumfang
	Prüfungsform	Masterarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung
	Benotete Prüfung?	Ja	
	300 h	ca. 60 Seiten	
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Bearbeitungszeitraum: 10 Monate		
Letzte Änderung: 09.07.2024			

Arbeitsexemplar